

Zahnbehandlungen

Zahnpflege sollte auch bei unseren Haustieren eine Selbstverständlichkeit sein. Häufig werden die Zahnprobleme bei den Kleintieren erst dann bemerkt, wenn das Tier durch starken Mundgeruch auf sich aufmerksam macht, das Futter verweigert oder gar aus der Maulhöhle blutet.

Kleine Rassen wie Yorkshire Terrier oder Chihuahua leiden häufig früher an Zahnsteinbildung und Zahnfleischentzündung. Einer der Gründe dafür ist die verhältnismässig kleine Maulhöhle die viele Zähne beherbergen muss. Bei Rassen mit ausgeprägt kurzer Kopfform (Brachycephalie) wie Mops oder Franz. Bulldogge kommt es häufig zur abnormalen Anordnung der Zähne, was die Bildung von toten Winkeln und Ansammlung von Futterresten begünstigt.

Bei den Katzen ist neben der Zahnsteinbildung auch die immunbedingte Maulhöhlen-/ Rachenentzündung (feline lymphoplasmazelluläre Gingivitis / Stomatitis) ein Grund für einen Besuch beim Tierarzt.

Wie entsteht Zahnstein?

Zuerst bildet sich ein weiches, gräuliches Plaque, das aus Speichel, Futterresten und Bakterien besteht. Mineralisiert das Plaque, entsteht harter Zahnstein daraus, welcher mit einer starken Bindung an den Zahn haftet und nur vom Tierarzt entfernt werden kann.

Zahnstein zeigt sich als gelb-brauner, rauher Belag auf den Zähnen. Am häufigsten ist dieser an den Eck- und Backenzähnen zu sehen.

Auswirkungen des Zahnsteines

Schreitet die Zahnsteinbildung fort, entzündet sich das Zahnfleisch und wird zur idealen Eintrittspforte für Bakterien. Lagert sich der Zahnstein auch unter das Zahnfleisch ein, kann auch die Zahnwurzel erkranken. Folglich kommt es zu einer schmerzhaften Lockerung der Zähne.

Zahnreinigung

Die Zahnsteinentfernung wird bei uns mit einem Ultraschallgerät unter Vollnarkose durchgeführt.

Nach der gründlichen Entfernung der Zahnbeläge wird der Zahnschmelz poliert.

Defekte, lockere oder schmerzhaft Zöhne sollten entfernt werden. Manchmal müssen sogar alle Zähne entfernt werden, Hunde und Katzen können dann aber trotzdem ein gutes und schmerzfreies Leben geniessen.

Zahnsteinprophylaxe

Es ist sehr wichtig, schon beim jungen Tier auf die Zahnhygiene zu achten. Eine mechanische Zahnreinigung (Zähne putzen) ist natürlich enorm effizient, wenn auch nicht immer durchführbar. Bei Hundewelpen, die aufgrund ihrer Rasse im Alter zu Zahnstein und Parodontose neigen, ist es sinnvoll, früh mit dem Zähneputzen zu beginnen. Zusätzlich kann die Zahnpflege durch spezielles Futter (Katzen/Hunde) und spezielle Kauknochen (Hunde) unterstützt werden.

Zähne schleifen

Bei Kaninchen, Meerschweinchen und anderen Nagetieren wachsen die Zähne konstant und werden durch Kaubewegungen wieder abgeschliffen. Inkorrekte Kaubewegungen oder Zahnfehlstellungen führen zu Fehlreibung der Zähne. Als Folge wird das Futter nicht mehr genügend zerkleinert und die Tiere leiden an Verdauungsstörungen. Oft haben die Tiere auch schmerzhaft Verletzungen in der Maulschleimhaut.

In diesen Fällen müssen die Zähne abgeschliffen werden, damit das Tier wieder Nahrung aufnehmen kann. Wir schleifen die Zähne hauptsächlich unter Narkose. Dabei wird ein möglichst physiologischer Zahnabrieb wieder hergestellt.